

Albert Langen

Verlag  München

Ein neuer Humorist  
ersten Ranges!

**Z** Im April erscheint:

Peter Schröder  
Der Sprung in den  
Sonnenkringel

Novelle

Umschlagzeichnung von Karl Arnold

Ladenpreis geb. 4 Mark, geb. 7 Mark  
und 20% Verlagsteuerzuschlag

Mit entzücktem Staunen steht der Leser vor der dichterischen Ursprünglichkeit dieser sonnigen, mozarthischen Geschichte, deren sieghafte Stimmung ihn gleich auf der ersten Seite überfällt und bezaubert, wie der erste Sonnenstrahl des Vorfrühlings den phantasievollen und ach so unpädagogischen Schulmeister Störn. — Wer sich überzeugen will, ob in unserem maschinennüchternen und problemgequälten Zeitalter noch eine Erzählungskunst im Geiste der großen Meister des epischen Stils möglich sei, der greife zu diesem Buch eines wahrhaft begnadeten Dichters. In ihm wird er Kellers humorfreudige erdhafte Realistik, Stifters zarte metaphysische Naturbeglücktheit und die schnurrigen Einfälle Jean Paulscher Käuze bewundernd vor sich aufleben sehen. — Nicht die Sehnsucht ist es nach Einfachheit, die diesen Stil diktiert hat. Darum hastet ihm auch nichts von dem peinlichen Zwang moderner Primitivisten an. Man fühlt sofort, diese Naivität ist ungewollt und darum wesentlich. Hier gestaltet ein Künstler hemmungslos und überlegen aus der Phantasiefülle seiner unbekümmerten Natur. — In beschränkter und kleinbürgerlicher Atmosphäre beginnend, bringt er es fertig, den Leser durch die unbeirrbare Sicherheit seiner an Einfällen überreichen Begabung so schnell in die Region zeitlosen Geschehens zu heben; und das vermag nur bedeutende Kunst. Wie Peter Schröder in dieser Geschichte der Liebe Störn zu Lillemor, der Gattin des Pfarrers, das Thema durchführt und am Schluß in wundervoller Bekehrung aufleuchtet läßt, ist eine unvergleichliche Leistung.

Nur bar mit 33 1/3% und 11/10

Albert Langen

Verlag  München

Ein neuer Humorist  
ersten Ranges!

**Z** Im April erscheint:

Peter Schröder  
Guten Abend,  
Marie!

Novelle

Umschlagzeichnung von O. Gulbransson

Ladenpreis geb. 6 Mark, geb. 10 Mark  
und 20% Verlagsteuerzuschlag

Wir haben einen neuen Humoristen, einen der ganz seltenen Humoristen von Gottes Gnaden. Peter Schröder heißt dieser starke, ursprüngliche Dichter, der den schimmernden Schmetterling seiner barocken Phantasie anmutig über den Abgründen der menschlichen Seele dahingaukeln läßt, der Lächerlichem wie Tragischem die Schwere des Alltags nimmt und mit der heiteren Souveränität des begnadeten Künstlers sich seinen eigenen kleinen Kosmos erschafft, ein Widerspiel unseres großen Alls, sinnvoll aus sich selber heraus bewegt, harmonisch in sich beruhend, wie dieses. — Eine Variation über das uralte Thema Liebe ist Schröders Novelle. Doktor Gärtner, ihr wunderlicher Held, verliebt sich in die Stimmen — nur in die Stimmen — zweier Frauen. Er geht an dieser Liebe zugrunde, die beiden Frauen entwickeln sich daran zu großen Künstlerinnen. — Also eine von den üblichen psychologischen Studien? O nein, durchaus nichts Übliches! Ungewöhnlich und kaum faßbar ist die Wirkung dieser Geschichte, die uns in Spannung hält vom ersten bis zum letzten Wort. Die Spannung aber, so sehr sie uns packt, wird nirgends zu nervöser Hast. Hinter der subtilen Reizbarkeit der Hauptpersonen, hinter dem Feuerwerk von Einfällen, wie sie toller kaum zu denken sind, fühlen wir gesunde Kraft. Mit unerhörter Kühnheit rührt der Autor an den Urgrund des Lebens, — die Laune seines Humors verklärt den Ernst eines Suchenden. Er entläßt uns in einer Nachdenklichkeit, aus der ein Lächeln erblüht, das Lächeln einer Erkenntnis. — Man genießt dies Buch beglückt wie ein Stück Natur, — es ist gewachsen und nicht gemacht.

Nur bar mit 33 1/3% und 11/10